

**Maßnahmevorschläge
für die Kompensation der Eingriffe in das
Landschaftsbild für das Vorhaben
„Windpark bei Wulferstedt“**

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt



Stand 14.10.2024

Bearbeitung: Dr. Antje Birger

Wanzleben, den 14.10.2024

Umbau abgängiger Pappelreihen bzw. Baumreihen aus vorwiegend neophytischen Gehölzen als Ausgleich für den Eingriff in das Landschaftsbild

1. Lage der Flächen

Die Baumreihen befinden sich um Wulferstedt, einem Ortsteil der Gemeinde Am Großen Bruch im Landkreis Börde. Sie liegen alle (bis auf Baumreihe 1) im Landschaftsschutzgebiet „Großes Bruch bei Wulferstedt“ (LSG0064BOE), teilweise jedoch auch im Naturschutzgebiet „Großes Bruch/Aueniederung“ (NSG0051) sowie im Natura 2000-Gebiet „Großes Bruch bei Wulferstedt“ (FFH0043LSA), soweit sie durch die Flurstücke der geschützten Gräben mit erfasst sind.

Potentielle Pappelreihen für Umbau und potentielle Blühfläche



Abb. 1: Lage der Kompensationsflächen-Baumreihen um Wulferstedt

Die Baumreihen verlaufen zumeist in N-S-Richtung und stellen dadurch wesentliche lineare Verbindungselemente des Biotopverbundsystems innerhalb der Acker- und Grünlandschläge dar.

In einigen Fällen flankieren sie die Gräben, die in der Ausprägung als FFH-LRT 3260 die eigentlichen Schutzobjekte des FFH-Gebietes darstellen.

2. Flurstücksangaben

	Länge in m	Fläche in m ²	Flurstücksangaben
Pappelreihe 1	346		Gem. Wulferstedt, Flur 3, Flst. 267/2 (anteilig)
Pappelreihe 2	433		Gem. Wulferstedt, Flur 3, Flst. 307/5 (anteilig)
Pappelreihe 3	313		Gem. Wulferstedt, Flur 3, Flst. 307/5 (anteilig)
Pappelreihe 4	383		Gem. Wulferstedt, Flur 3, Flst. 307/5 (anteilig)
Pappelreihe 5	293		Gem. Gunsleben, Flur 5, Flst. 29
Pappelreihe 6	534		Gem. Wulferstedt, Flur 3, Flst. 316 (anteilig)
Pappelreihe 7	342		Gem. Wulferstedt, Flur 3, Flst. 316 (anteilig)
Pappelreihe 8	516		Gem. Wulferstedt, Flur 1, Flst. 276
Pappelreihe 9	473		Gem. Wulferstedt, Flur 1, Flst. 275
Pappelreihe 10	433		Gem. Wulferstedt, Flur 1, Flst. 294/274

3. Aktueller Zustand

Die Baumreihen sind vorrangig durch teils abgängige Hybridpappeln geprägt (Abb. 6 A). Dabei weisen die Gehölzreihen sowohl stehendes als auch liegendes Totholz auf. Windbruchereignisse haben die Kronen der Bäume bereits stark ausgelichtet. In den Kronen befinden sich weitere abgestorbene Starkäste, die bei entsprechenden Sturmweatherlagen ebenfalls unkontrolliert abstürzen werden. Durch den Ausfall von Einzelbäumen sind über einen längeren Zeitraum zahlreiche, größere Lücken entstanden.

	Anzahl der Bestandslücken mit Nachpflanzbedarf	Länge der Bestandslücken in m
Pappelreihe 1	5	177
Pappelreihe 2	2	305
Pappelreihe 3	2	187
Pappelreihe 4	2	205
Pappelreihe 5	3	195
Pappelreihe 6	2	468
Pappelreihe 7	3	156
Pappelreihe 8	4	231
Pappelreihe 9	5	201
Pappelreihe 10	3	130



Pappelreihen 1, 2, 3, 4, 6 und 7 mit Bestandslücken



Pappelreihe 5 mit Bestandslücken



Pappelreihen 8, 9 und 10 mit Bestandslücken

Abb. 3a-c: Detailansichten der Baumreihen mit den derzeit bestehenden Pflanzlücken

Die Baumreihen weisen erhebliche Lücken durch bereits abgestorbene und beräumte sowie abgängige Gehölze auf, wodurch ihre Funktionen bereits stark eingeschränkt werden (u. a. Verminderung der Winderosion, Nahrungs- und Bruthabitate).

4. Entwicklungsziel der Aufwertungsmaßnahme

Ziel der Maßnahmen ist ein Umbau und die langfristige Aufwertung der Baumreihe durch die sukzessive Entnahme des liegenden und stehenden Totholzes mit Fortschreiten des Absterbens sowie eine Unterpflanzung mit heimischen standortgerechten Baumarten unter Einbeziehung bereits etablierter heimischer Laubgehölze. Vorgesehen ist die Entwicklung von Strauch-Baum-Hecken mit einheimischen Arten. Durch diese Maßnahme sollen wichtige Strukturen in der Landschaft langfristig erhalten und wieder ertüchtigt werden, um u. a. Brutplätze für Greifvögel und Gebüschbrüter zur Verfügung zu stellen und die Auswirkungen der Winderosion zu begrenzen.

Da die Flurstücke der Baumreihen unterschiedliche Breiten aufweisen, können neben den Bäumen teilweise auch Gebüschstrukturen etabliert werden. In Abschnitten mit geringerer Breite ist vorrangig eine Ersatz-/Unterpflanzung der Baumreihe vorgesehen.

5. Umsetzung der Aufwertungsmaßnahme

Dabei werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Sukzessive Entnahme des liegenden und stehenden Totholzes mit Fortschreiten des Absterbens (fortlaufender Prozess über viele Jahre)
- Vorbereitung der Pflanzflächen durch tiefgründige Auflockerung und Entfernung verbliebener Wurzeln
- Pflanzung von Junggehölzen kleinerer Pflanzqualitäten, um eine Adaption an den Standort zu ermöglichen (fortlaufender Prozess über viele Jahre)
- folgende Gehölzarten werden für die Baumschicht vorgeschlagen:
 - *Acer pseudoplatanus*
 - *Alnus glutinosa*
 - *Fraxinus excelsior*
 - *Populus nigra*
 - *Quercus robur*
 - *Salix spec.*

Erhöhung des naturschutzfachlichen Wertes durch die Pflanzung von Blüh- und Nährgehölzen für die Avi- und Entomofauna in der Strauchschicht.

Folgende Gehölzarten werden für die Strauchschicht vorgeschlagen

- *Berberis vulgaris*
 - *Cornus mas*
 - *Cornus sanguinea*
 - *Corylus avellana*
 - *Ligustrum vulgare*
 - *Lonicera xylosteum*
 - *Rhamnus catharticus*
 - *Salix caprea*
 - *Sambucus nigra*
 - *Sorbus aucuparia*
 - *Viburnum opulus*
- Befestigung sowie Schutz vor Verbiss und Frostrissen
 - Fertigstellungs- (1 Jahr) und Entwicklungspflege (6 Jahre) inklusive Wasserversorgung

6. Vorhabensspezifischer Kompensationsbedarf

Zur Kompensation der Eingriffe in das Landschaftsbild im Rahmen des Bauvorhabens „*Windpark Wulferstedt*“ wird im Umweltbericht der naturgerechte Umbau von Pappelreihen in der Gemarkungen Wulferstedt und Gunsleben festgeschrieben. Für jede in einem Baufenster errichtete WEA wird das Entfernen (Fällen) von stehenden und liegenden Totholz in Form von 30 Bäumen/WEA festgesetzt. Die entnommenen Bäume sind durch die unter Abschnitt 5 genannten Baumarten dauerhaft zu ersetzen. Die Etablierung der Neupflanzungen ist durch eine entsprechende Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sicherzustellen.

Dafür können je WEA ca. 150 m der abgängigen Baumreihen auf 8 m Breite umgebaut und ertüchtigt werden.

Der Kompensationsbedarf für die Eingriffe in das Landschaftsbild wäre somit durch den Umbau von 1.200 m der Gehölzreihe um Wulferstedt gedeckt werden.